

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** 3 (1852)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Chronik des Monats Oktober

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik des Monats October.

**Kirchliches:** Die brittische und ausländische Bibelgesellschaft in London, die während ihres 48jährigen Bestehens 25,402,309 Bibeln und Neue Testamente verbreitete, hat im Jahr 1852 durch das Schweizer-Comite in Genf 150 Bibeln und 250 Neue Testamente auch nach Chur befördert.

**Erziehungswesen:** In Folge der diesfalls den 20. und 21. laufenden Monats October bestandenen Prüfungen, konnten 29 Examinanden mit Fähigkeitszeugnissen zur Ausübung des Lehrerberufes versehen werden. Fünf derselben erhielten Patente 2ter Klasse und 24 wurden für admissibel erklärt. Im Ganzen beläuft sich die Zahl der bisher vom Erziehungsrath patentirten oder admittirten Lehrer auf 70, von denen 36 mit Admissionscheinen, 15 mit Patenten 2ter und 19 mit Patenten 1ster Klasse bedacht wurden. Nach dem Gutachten einer vom Erziehungsrath hierzu ernannten Kommission, wäre man im Fall noch ungefähr 62 im Kanton functionirende Schullehrerstipendiaten mit Patenten zu versehen. Nach ihrer Konfession und dem Grad des Patents vertheilt sich obige Zahl der noch für patentirfähig erklärten Lehrer so, daß 46 wovon 34 Reformirte und 12 Katholiken, Patente erster und 16, nämlich 12 Reformirte und 4 Katholiken Patente 2ter Klasse beziehen könnten. Die erziehungsräthliche Kanzlei wird nächstens die Vollmacht erhalten, fragliche Patenten auf eingehende Gesuche von Seite der betreffenden Stipendiaten, verabsolgen zu lassen.

Der löbl. Stadtrath hat mit sehr verdankenswerther Liberalität den Beschluß gefaßt, das Bauholz zur Erstellung eines neuen Turnschopfes für die Kantonschule unentgeltlich verabsolgen zu lassen. — Herr Landam. Maurizio in Vicosoprano ist als Lehrer der italienischen Sprache an der Kantonschule ernannt worden und soll nächsten Kurs seine Stelle antreten.

Der Bischof von Chur hat sich bereit erklärt, der Kantonschule nunmehr einen katholischen Religionslehrer zu bezeichnen, falls der Erziehungsrath, der das Wahlrecht hat, sich dazu verstände. Bisher hatten die katholischen Schüler ihren Religionsunterricht bei dem Superior der Hofgemeinde.

Die Landesschulkommission des Kantons Appenzell A.-Rh. hat beschlossen, die dortigen Schullehrerzöglinge dem bündnerischen Seminar zuzuwenden.

Hr. Dr. Maurer aus Frankfurt hat mit seiner Frau einer gebornen Bündnerin, Namens Bezzi in Chur eine Privatmädchenschule eröffnet, welche, sobald die Verhältnisse es gestatten auch zu einer Pension für Auswärtige erweitert werden soll.

**Armenwesen:** Zur Abwehr des Straßen- und Hausbettelß im Kanton hat die Kantonal-Armenkommission ein neues Reglement entworfen und dasselbe dem Hochlöbl. Kl. Rath zur Genehmigung vorgelegt; desgleichen wurde eine Zuschrift über die, wie berichtet wird, bis zu einem höchst bedenklichen Maße angestiegenen Nothstände der Gemeinde Trunz, dem Kl. Rathe zu geeigneter Erledigung übermittelt, weil der Armenkommission die Mittel zur Abhülfe gebrechen. Diese Kommission, die selber arm ist wie eine Kirchenmaus, sollte nach allen Seiten hin mit vollen Händen spenden und Achs und Weß mit den silberhellen und goldreinen Löhnen kalifornischen Geflügels auf einmal aus dem Lande verbannen.

Der in Livorno wohnhafte, neuerdings ins Bürgerrecht der Stadt Chur aufgenommene Hr. Kozian hat der städtischen Armenpflege behufs Urbanisirung einer dem Waisenhaus zugewiesenen Bodenstrecke am Rhein 420 Franken geschenkt.

Den 20. Oktober ist in Soglio Fräulein Anna Elisa v. Salis 74 Jahre alt gestorben. Im Jahr 1834 hatte sie der dortigen Schule fl. 500 geschenkt. Ihr Endvermächtniß beläuft sich auf fl. 12000 und zwar fl. 1000 dem Armenfond von Soglio, fl. 300 der Rettungsanstalt im Foral bei Chur und fl. 300 einem wohlthätigen Verein der Schweiz, den die Geistlichen des Bergells zu bezeichnen haben.

**Verkehrs- und Straßenwesen:** Der Direktor des lombardischen Straßen- und Eisenbahnwesens, Negrelli, hat in Bezug auf die letztes Frühjahr von den bündnerischen Abgeordneten Planta und Sprecher in Verona gestellten Begehren günstig geantwortet. Oestreich erklärt sich nämlich zu Handen unserer Regierung bereit, 1) die noch unausgeführten Straßenstrecken an der Grenze bei Castasegna, Poschiavo und Finstermünz ausführen zu lassen, sobald von Seite Bündens die Ausführung der betreffenden eigenen Strecken sicher gestellt sei — 2) dem so wichtigen Transitverkehr über den Splügen und überhaupt durch Graubünden die lebhafteste Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen und ihm jede nur thunliche Erleichterung Theil werden zu lassen.

Die Bernina-Straße ist puschlaverseits bis an die engadinische Grenze vollendet.

Am 24. fand in Reichenau eine Versammlung von Verbindungsstraßen-Freunden statt. Sie war ungefähr von 100 Männern, und zwar fast aus allen Theilen des Kantons besucht. Hr. Nationalrath Broß leitete die Verhandlungen. Nach längerer Berathung wurde ein Comité gewählt und dasselbe beauftragt: durch eine Einlage an den Großen Rath oder auf sonstige angemessene Weise gleichzeitig die möglichst schnelle Vollendung der schon in Bau begriffenen Verbin-

dungsstraßen, sowie die Inangriffnahme neuer für den innern oder auswärtigen Verkehr wichtiger Straßenzüge anzustreben. Dabei wurde anerkannt, daß der Bau einer Eisenbahn für unsern Kanton von größter Wichtigkeit sei.

Am 31. hielt das weitere Comité zur Gründung und Erstellung der schweizerischen Südostbahn Chur-Valleinstadt und Morischach eine auch von andern Eisenbahnfreunden zahlreich besuchte Zusammenkunft in Altstätten. Die Anträge des engern Comitées wurden mit großer Mehrheit angenommen, nämlich: daß das Comité bei den Kantonen St. Gallen und Graubünden um Concession einzukommen habe, mit dem Ansuchen zugleich, daß jeder Kanton sich mit zwei Millionen Frk. sich betheiligen möchte.

Am 23. Okt. war auch die Telegraphenverbindung Chur-Bellinz hergestellt.

Der Bundesrath hat der hiesigen Postdirektion bewilligt, für alle die Gemeinden (im Ganzen 72) welche bisher nur Ein Mal wöchentlich Botenverbindung hatten, einen zweimaligen Kurs einzuleiten.

**Industrie:** Um eine der bedeutendsten Industrie-Zweige unsres Landes, nämlich die Mineralwasseranstalten, zu unterstützen, ist der Kleine Rath mit der Gemeinde Schuls in Unterhandlung getreten, für Uebernahme der dortigen Heilquellen, deren gleichzeitige Benützung durch Leitung auf einen gemeinschaftlichen Platz möglich gemacht werden sollte.

Die Gemeinde St. Moritz, die letztes Frühjahr einen neuen Weg von der dortigen Sauerquelle bis ins Dorf erbaut hat, will nun auch das Gurhaus bei der Quelle erweitern und den See zur Entsumpfung tiefer legen. Hr. Ingenieur Gugelberg ist bereits deßhalb zur Begutachtung einberufen worden. Hr. Architect Trif entsumpt das Terrain, wo die neue Quelle ist, welche untersucht und gefaßt werden soll.

**Gerichtswesen:** Das Kantonskriminalgericht hat am 6. Okt. den Grabschänder Domenico Galli von Livigno wegen qualifizirten Diebstahls von fl. 20 und öffentlicher Friedensstörung zu 4 Monaten Gefängniß und zu 10 Jahren Landesverweisung, — und den Landjäger Thomas von Ravin, wegen Unterschlagung von 30 Thlrn. und von mehreren Monturgegenständen im Betrag von fl. 20 zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

In Chur sind wieder zwei nicht ganz unbedeutende Einbrüche und Kassendiebstähle begangen worden. Verdächtige sind verhaftet.

In Maienfeld wurden von einem Weib, der Genossin einer größern Bagantenbande einem dortigen Privaten fl. 1800 gestohlen.

Im Aargau kam die Gesellschaft in Verhaft und ward hieher ausgeliefert. Von dem gestohlenen Gelde ist der größte Theil wieder gerettet.

**Militärwesen:** Wie im September zu Truns, so wurde vom 4. Okt. an auch zu Ilanz ein Wiederholungskurs für die andere Abtheilung des ersten Bataillons unter Hr. Oberstl. Salis-Senins abgehalten.

Der Kleine Rath hat wieder den Herrn Oberst Sulzberger als Instruktor unserer Militärmannschaft auf 6 Jahre angestellt.

**Landwirthschaft und Viehzucht:** \* Bei der Alpentladung von Fettan fiel ein seltener Unglücksfall vor. Redend und scherzend gingen die Leute gruppenweise, die Ochsen mit Wagen voranlassend, nach Urschei, im Tasnathal, hinein. Nicht weit von der Alp entfernt löst sich ein Felsstück ob der Straße los; rollt mit Gewalt und zwar ungesehen von den meisten Fahrennden herunter; fällt mit allem Gewicht auf den Rückgrad des Ochsen eines Fettaners und zerquetschte ihn zu großer Bestürzung der Anwesenden. — Die Leute kamen mit dem Schrecken davon.

\* Der Monat Oktober wäre dieß Jahr einer der schönsten Monate in unserer Gegend gewesen, wenn das Vieh bessern Zug nach Italien gehabt hätte. Allein weil das nicht der Fall war so hat das Oberengadin dieß Jahr Ueberfluß an Kälbern jeglicher Art. Heumangel ist zu befürchten. Der Bruckermarkt vom 23. war vom schönsten Wetter begünstigt. Eigentliche Geschäfte machte aber nur der Bruckerwirth, der viele Gäste zählte und obgleich das Vieh so wohlfeil ist, dennoch die frischen Würste über Gebühr zahlen ließ. — Es waren auch etliche Welschlaviner, die junges Vieh suchten; allein sie hatten entweder wenig Geld oder wenig Muth.

Die Weinlese begann in der Herrschaft den 19., und in Chur den 21. Oktober. In beiden Gegenden aber ist sie nicht reichlich ausgefallen und ging daher schnell von Statten. Man rechnet ungefähr 3–4 Zuber auf das Mal (250 Klafter). Die Qualität gehört eher zu den bessern. Im Veltlin ist durch die Traubenkrankheit die im Sommer so viel versprechende Weinerndte so zu sagen vernichtet.

Die Türkenernerndte war sehr günstig und auch die Kartoffelkrankheit ist nicht mehr so stark aufgetreten wie in den letzten Jahren, so daß man nun an ihr allmähliges Verschwinden glaubt. Eine seltene Ueppigkeit zeigten dieß Jahr manche Kraut- und Rübenarten, namentlich die Rabisköpfe und die Neben.

**Naturerscheinungen:** Am Felsenbach wurde am 21. Oktober ein prachtvoller Adler geschossen, und unlängst bei Ruwis eine Rheinlanke gefangen, die 29 eidg. Pfund wog.



Den 23. Okt. machte Johann Rüedi eine seltene Jagd im Chiamuerathal. Vier Gemse erlegte er in fünf Minuten. Er schoss die erste, die andern erschrafen, sprangen hin und her ohne zu wissen woher der Schuß kam, getäuscht durch den Widerhall; er legt an, da er einen Stücker mit zwei Läusen hatte, schießt die zweite; die Gemsen wurden noch ärger verwirrt, er ladet, schießt und erlegt zwei durch einen Schuß. Ein anderer Schuß war bereits gerüstet; allein die andern entkamen mit großem Schrecken.

Die Witterung des Monats meist naß und kalt. Am 2., wie fast auf dem ganzen Continent heftiger Sturm, der anderwärts Bäume entwurzelte, Dächer abhob, hier aber keinen Schaden verursachte.

### Temperatur nach Celsius.

Oktobor 1852.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur. 1996' ü. M.	+ 9, 70	+ 24 am 2.	+ 3 am 20	100 am 21
Malix 3734' ü. M.	+ 7, 20	+ 20 <sup>0</sup> am 2	+ 2 <sup>0</sup> am 20	4 <sup>0</sup> am 21
Beverß. 5703' ü. M.	+ 4, 10	+ 17, 50 am 21.	— 8, 70 am 29	19, 4 <sup>0</sup> am 21.
Puschlav. 3370' ü. M.				

### Druckfehler in letzter Nummer.

Seite 216, Zeile 7 lies 1639 statt 1636.

„ 222 von unten 3. 8 lies las statt los.

„ 223 von oben 3 10 lies Suchen statt Ruhen.

„ 223 von unten 3. 5 lies ausging statt losging.

„ 224 von oben 3. 6 fehlt „so“ vor kurz.

Buchdruckerei von Friedrich Waffali.